



Dulcissime rerum!

Wien, 1. Januar, 873.

Kaif der Heimkehr von meiner
 Frau mittelst verschiedenster gewaldeten
 zweimonatlichen Harbreise - welche
nordwärts bis Pozzofranco und Gelfin-
 gion (wo ich Gault's Grabhügel besah) und
südwärts über das Sigland, die Pizwiz,
 Pavojeu, Piemont, Ligurien, bis Flo-
 renz reichte, dann über ^{und} Kreuzen
 wieder zum Labele an der Louan führ-
 te - wollte ich die ganze einmal groß-
 artig aufzuführen, um Frau aus der Fülle
 der ausgegangenen Landesaufblühen, Kümp-
 larisieren und gottlichen Linderücksi-
 nigt touristisch Juteschaffen mit-
 zuteilen. Allein fortwährende Pränk-
 lichkeit, in Folge festiger wie in der
 Berner Erzeugung, und dann bei Haf-
 fierung der großartigen Mont-Cenis-
 Tunnelzugzugehorende Kälteungen,
 sowie tausend andere störende Zwei-
 sifausfälle, haben mich daran gesindert.



Übrigens wissen Sie wohl selbst andeigenen
 Entfaltung aus besten, wie schon man
 mitunter zum sogenannten „Leipziger-Ma-
 schen“ kommt; dann seit dem vorigen Mai,
 wo ich, mit meiner Frau, Sie in Jena ge-
 nau besuchte, habe ich von
 Jena nicht zu hören und zu sehen be-
 kommen.

Da übrigens, bei so langem sich nicht
 Besuche, leicht Gefahr drohen könnte, daß
 Sie selbst nicht ^{zu} zwanzig Jahren Jena be-
 kommen haben müßten ganz aus dem
 Gedächtnisse verlieren, kann ich, diese Ta-
 ge benützend, an welche wachte, aber
 auch wohl schon ^{aus dem Gedächtnisse} zu ver-
 gessen erlaubt ist, Jena dem allerwäh-
 renden darunter in Gestalt der bilio-
 gauden Liebesbesucher - zu dem Zweck
 zu übermitteln. Zu demselben Zweck
 freitags so ziemlich jeden Besuche der
 Häuser - selbst im Sommer; und so wer-
 den Sie, so oft Sie das Wohl der uns
 Lust aufsuchen, sich unwillkürlich auf
 einen Jena Collega's in Orzello erinnern
 müssen. Meine Frau's beigeflagte

/

/

Konzufaguen Photographia ufueuen
Die geduldig alt Craueffgabe fiew!

~~Die mir inif~~
~~die~~ figuralifite Meldung
vom 19. October l. J. fabe uf uais wei-
uen Rückkehr nicht vorgefunduen.
Wafn fefamlich ift fie - gleich andern
Leiefen an mich - wafn and meiner
Reif in Verluft gerathen. fuffen-
gen Die uaisfrüglief meine Glück-
wünifn dazu, demen uf nie cordia-
lab „Prosit Klaujafn!“ aufüge.

Und nun : vale et optime fave ;
und wenn Die diefen Brief adwab fien
confus finden, fo fefreiben Die ob ge-
fällig den verwirrunden fchab von
Klaujafn-Froftelaicu zu, und das deffen
unvermeidlichen Gotze diefer Klau
frangewieff fiewanf

H

viel geglückten

Cerrij


✓

Ihre Majestätliche Durchleuchtigkeithochwohlgeborene
Königliche Hoheit die Prinzessin Maria Antonia
von Österreichische Kaiserin Maria Theresia
an den Fürstlichen Hof zu Tübingen
zu befehlen
Gedruckte
Tübingen
1790



aus dem
Ihre Majestätliche Durchleuchtigkeithochwohlgeborene
Königliche Hoheit die Prinzessin Maria Antonia
von Österreichische Kaiserin Maria Theresia
an den Fürstlichen Hof zu Tübingen
zu befehlen
Gedruckte
Tübingen
1790